



Der Thüringer Pfarrverein e.V.

Vertretung der Pfarrrerschaft

Pfarrer Martin Michaelis
Vorsitzender
Berggasse 2
96523 Steinach

Einladung zum Pfarrertag am 16.06.2010

Martin-Niemöller-Haus, Martin-Niemöller-Straße 4, 07747 Jena-Lobeda

Wider die Feigheit

*Das Herz lernt dem Tod und der Sünde zu trotzen.**

Ein Dialog zwischen Theologie und Recht

Referenten:

Selbstbewusstsein und Sendungsbewusstsein bei Martin Luther

*Erkenntnisse für das Tun und Lassen im Pfarramt
und im kirchlichen Dienst*

Dr. Martin Treu, Wittenberg; Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt

Die (Un)abhängigkeit im Amt

Freiheit und Bindung im Pfarrerrecht als Herausforderung

Werner Siebert, Rechtsanwalt in Hannover

10.00 Uhr	Andacht
10.15 Uhr	Referat von Dr. Martin Treu mit Gelegenheit zu Nachfragen
12.00 Uhr	Mittag
12.45 Uhr	Referat von Rechtsanwalt Werner Siebert mit Gelegenheit zu Nachfragen
anschließend	Diskussion mit Dr. Martin Treu und Rechtsanwalt Werner Siebert

Martin Luther, zumindest in den jungen Jahren nicht mit einem überragenden Selbstbewusstsein ausgestattet, wurde zum Symbol für die Standhaftigkeit für den rechten Glauben, den er und andere in Gefahr sahen. Trotz oder gerade wegen des äußerlich blühenden kirchlichen Lebens und Handelns - u.a. mit Ablassbriefen - gab es einen inneren Verfall. Luther, Melanchthon und andere haben nicht in der Absicht gehandelt, etwas Neues zu schaffen, sondern wollten ganz bewusst zu den Wurzeln, zu den Quellen (ad fontes) des Glaubens zurückkehren.

Der Blick in die Geschichte lehrt uns, dass die Gefährdung des Glaubens keineswegs eine einmalige Angelegenheit war, die mit dem Wirken der Reformatoren für immer gebannt ist. In fast jeder Epoche gab es drängende Fragen, die oft mit den aus der Umwelt stammenden, jeweils gerade modernen Rezepten beantwortet werden sollten. Erst nachträglich wurden die Fehleinschätzungen und Folgen offensichtlich. Einige wenige haben gewarnt, manchmal deshalb nicht überlebt und (zu) spät Ehre erfahren.

Welchen Gefahren ist der Glaube heute ausgesetzt und führen unsere Rezepte wirklich zur Genesung? Das sind keine leicht zu beantwortenden Fragen, jedenfalls nicht, solange wir die Antworten nicht in der Rückschau geben können. Hinterher ist man zwar immer schlauer, aber solange sollte unsere Geduld nicht reichen. Welche theologischen Kriterien haben wir aus den Erkenntnissen der Reformation anzuwenden, wenn wir meinen, die Gegenwart stelle uns vor besondere Aufgaben?

Daneben hat jede Epoche ihren Anpassungsdruck erzeugt. Was haben wir dem entgegenzusetzen und welche Freiheit eröffnet das kirchliche Recht, aber auch welche Verpflichtung legt es uns auf, gegebenenfalls sogar zum Widerstand?

* aus: "Von der freyheyty eynes Christenmenschen" von Martin Luther (unter 18. letzter Satz)

Synodale, Mitarbeiter und Kirchenbeamte sind ebenfalls zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Selbstverständlich sind Gäste über landeskirchliche Grenzen hinaus wieder willkommen. Das Mittagessen ist frei. Die anfallenden Fahrtkosten werden Mitgliedern des Thüringer Pfarrvereines erstattet. Um Bildung von Fahrgemeinschaften wird gebeten.

Wegen der Planung wird um Anmeldung bis zum 28. Mai 2010 per Post, Fax oder E-Mail gebeten an:

Frau Heide Tomschke-März

Berggasse 2

96523 Steinach

Tel.: 036762/32203

Fax: 036762/12495

E-Mail: pfarrverein-buero@web.de

Vorankündigung - Termin bitte vormerken!

**Mitgliederversammlung des Thüringer Pfarrvereins
mit Wahl des neuen Vorstandes
am 06.10.2010 10.00 Uhr in Neudietendorf**

Mit Vorstandsbericht und Bericht des Schatzmeisters.

Ein besonderes Thema ist in Vorbereitung. Referent wird der
Generalsekretär des Martin-Luther-Bundes Dr. Rainer Stahl, Erlangen sein.